

Ellis Island

by Elizabeth Carney · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/ellis-island-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Zwischen 1892 und 1954 bearbeitete Ellis Island über 12 Millionen Einwanderer, und fast 40 Prozent der Amerikaner können einen Vorfahren bis zu seinen Toren zurückverfolgen. Eine fünfzehnjährige Irin namens Annie Moore ging als Erste durch und bekam eine Goldmünze im Wert von 10 Dollar. Ärzte beobachteten die Neuankömmlinge beim Hinaufsteigen einer Treppe und markierten die Kranken mit Kreide, während Inspektoren 29 Fragen abfeuerten. Etwa 2 Prozent wurden zurückgeschickt. Die Insel schloss 1954, verfiel jahrzehntelang und öffnete 1990 als Museum wieder, das zwei Millionen Besucher im Jahr anzieht.

Warum es sich lohnt

Das ist die Geschichte deiner Familie, wenn deine Leute über New York kamen – und selbst wenn nicht, erklärt es, wie Amerika die Grenze zwischen Willkommen und Zurückweisung zog. Carney macht aus Bürokratie ein menschliches Drama: Kreidestriche, Knopfhaken, 18 Dollar in der Tasche, die über ein Leben entscheiden. Lies es, bevor du das Museum besuchst – oder um endlich deine Großeltern zu fragen, woher dein Name kommt.

Die Kernideen

Ein Teenager mit zwei Brüdern und einer Goldmünze legte den Grundstein

Bevor es Ellis Island gab, wurden Neuankömmlinge in New York von 1855 bis 1890 in Castle Garden abgefertigt, einem alten Fort an der Südspitze Manhattans. Dann baute die Regierung etwas Neues auf einer Insel im Hafen. Am 1. Januar 1892 war die erste Person, die die brandneue Station betrat, Annie Moore, eine Fünfzehnjährige aus dem County Cork in Irland, die mit ihren zwei jüngeren Brüdern ankam. Die Beamten überreichten ihr eine Goldmünze im Wert von 10 Dollar als Willkommensgeschenk dafür, dass sie die Erste war. Ein Teenager-Mädchen wurde zum Gesicht des Tors nach Amerika.

Die Station eröffnete mit einem menschlichen Gesicht, nicht mit einer Politikerrede. Annie Moores Geschichte blieb hängen, weil sie das ganze Unternehmen in einen einzigen Moment presste: ein junger, armer, unbegleiteter Mensch, der mit fast nichts ankommt und mit einer Münze begrüßt wird. Dieses Bild – Amerika als ein Ort, der dir bei der Ankunft etwas in die Hand drückt – war das Versprechen, an dem die Insel sechs Jahrzehnte lang arbeiten und das sie manchmal auch brechen sollte.

Probier es aus: Schlage nach, ob dein Familienname in den kostenlosen Online-Passagierakten von Ellis Island auftaucht – vielleicht ist jemand in derselben Woche angekommen wie Annie Moore.

Drei Acres wuchsen auf siebenundzwanzig, dank der U-Bahn

14. Juni 1897: Flammen fressen sich durch das hölzerne Einwanderungsgebäude auf Ellis Island, und mit ihm verbrennen die Ankunftsakten, die bis 1855 zurückreichen. Die Insel selbst begann klein – etwa 3 Acres, benannt nach Samuel Ellis, einem Kaufmann, der sie Ende des 18. Jahrhunderts besaß. New York schüttete weiter Aufschüttungsmaterial auf, bis die Insel etwa 27 Acres umfasste; ein Großteil der Erde wurde beim Bau des U-Bahn-Systems der Stadt ausgehoben und herübergebracht. Als die Regierung wieder aufbaute, entschied sie sich für feuerfesten roten Backstein und Kalkstein. Dieses neue Hauptgebäude öffnete im Dezember 1900 und steht bis heute.

Die Insel besteht buchstäblich aus New York – U-Bahn-Erde, über den Hafen geschifft, um eine Sandbank aufzustocken. Der Brand von 1897 ist die stille Tragödie: Jahrzehnte von Ankunftsakten gingen in Rauch auf, weshalb so viele Familiengeschichten vor 1897 an eine Wand stießen. Der feuerfeste Wiederaufbau war das Eingeständnis der Regierung, dass sie auf die harte Tour gelernt hatte, dass Papier-Erinnerungen Schutz brauchten.

Probier es aus: Wenn deine Familiengeschichtenforschung vor 1897 im Sande verläuft, könnte der Brand der Grund sein – versuche es stattdessen mit Aufzeichnungen aus der Castle-Garden-Ära.

Zwischendeck: ein bis zwei Wochen am Boden eines Schiffs

Du hast etwa 30 Dollar für ein Ticket der dritten Klasse bezahlt, und es kauft dir das unterste Deck des Schiffs: das Zwischendeck. Hunderte Menschen teilen sich große offene Räume, Etagenbetten dreifach übereinander, nirgendwo Privatsphäre. Die Überfahrt dauert ein bis zwei Wochen, und vieles davon verbringst du seekrank oder schiebst verdorbenes Essen auf einem Teller hin und her. Wenn das Schiff Ellis Island erreicht, bist du erschöpft, ungewaschen und trägst alles bei dir, was du besitzt – und du wirst gleich inspiziert, genau so, wie du aussiehst.

Das 30-Dollar-Ticket kaufte den billigsten Platz auf dem Schiff, und der Preis wurde in Würde bezahlt: Hunderte Fremde teilen sich offene Räume, Betten dreifach gestapelt, keine Wände zwischen dir und irgendjemandem. Eine oder zwei Wochen davon, dazu Seekrankheit und verdorbene Lebensmittel, bedeuteten, dass Einwanderer den Registry Room bereits ausgezehrt erreichten. Ihr Aussehen in diesem Zustand war genau das, was das Inspektionssystem gleich beurteilen würde.

Probier es aus: Wenn dich das nächste Mal ein Flug zwei Stunden aufhält, denk daran, dass Zwischendeck-Passagiere zwei Wochen unter Deck aushielten, um denselben Hafen zu erreichen.

Die Treppe, an der Ärzte dich beurteilten, bevor du ein Wort sagtest

Der Registry Room – auch Great Hall genannt – maß 200 Fuß mal 100 Fuß, mit einem gewölbten 56 Fuß hohen Deckenbogen, und sein Boden war ursprünglich aus roten Fliesen. Einwanderer stiegen eine steile Treppe hinauf, um ihn zu erreichen, während Ärzte oben standen und Ausschau hielten nach Hinken, Atemnot oder anderen Gesundheitsproblemen. Dann kam die 'sechs-Sekunden-Untersuchung': Jeder Einwanderer passierte einen Arzt, der seine allgemeine Gesundheit in nur wenigen Sekunden einschätzte. Die Treppe hinaufsteigen und in der Zeit, in der man 'Hallo' sagt, eingeschätzt werden.

Die Inspektion begann, bevor jemand eine Frage stellte. Die Ärzte machten die Treppe selbst zum Test – sie beobachteten, wie du dich bewegtest, atmetest, hinaufstiegst –, sodass die sechs-Sekunden-Untersuchung mit deinem Körper begann, nicht mit deinen Papieren. Die Größe der Great Hall, 200 mal 100 Fuß unter einer 56 Fuß hohen Decke, machte jede Person klein und leicht zu beobachten. Du wurdest gelesen, bevor du wusstest, dass du gelesen wurdest.

Probier es aus: Steige heute einmal eine lange Treppe hinauf und bemerke, was ein Fremder in sechs Sekunden Beobachtung über dich lernen könnte.

Kreide, Knopfhaken und der Lidtest, der über alles entschied

Die Ärzte trugen Kreide mit sich und markierten die Kleidung aller, bei denen ein medizinisches Leiden vermutet wurde: ein „X“ für eine mögliche geistige Behinderung, ein „E“ für Augenprobleme, ein „H“ für Herzleiden. Die Augenuntersuchung war die gefürchtete. Die Ärzte benutzten einen Knopfhaken – das gebogene Werkzeug zum Schnüren der Stiefel –, um den Einwanderern die Augenlider zurückzuklappen und nach Trachom zu suchen, einer ansteckenden Augenkrankheit, die einer der Hauptgründe für die Abschiebung war. Ein einziger Kreidebuchstabe auf deinem Mantel konnte deinen amerikanischen Traum beenden, noch bevor du auch nur einen Fuß nach Manhattan gesetzt hattest.

Die Kreidemarkierungen machten die Kleidung zu einem Urteil, das du öffentlich trugst – ein X, ein E, ein H, das alle hinter dir in der Schlange sehen konnten. Und der Knopfhaken ist das Detail, das hängen bleibt: ein Haushaltsgegenstand, umfunktioniert, um Augenlider zurückzuklappen auf der Suche nach Trachom, der Krankheit, die am ehesten zur Abschiebung führte. Das medizinische Urteil fiel in Sekunden, mit Werkzeug aus einem Schuhladen.

Probier es aus: Sieh dir einen Knopfhaken im Antiquitätenladen oder in einem Online-Bild an und stell dir vor, wie ein Fremder im weißen Kittel ihn auf dein Auge richtet.

Neunundzwanzig Fragen und 18 Dollar in der Tasche

Nach der medizinischen Untersuchung kam die rechtliche Prüfung. Die Inspektoren stellten eine Reihe von 29 Fragen: deinen Namen, deinen Beruf, wie viel Geld du bei dir trugst, ob in Amerika eine Arbeit auf dich wartete. Die Geldfrage wog schwer – Einwanderer mussten je nach Zeitraum mindestens 18 bis 25 Dollar bei sich haben, um zu beweisen, dass sie nicht zur öffentlichen Last

werden würden. Antwortest du falsch oder kommst du zu kurz, konnte alles, wofür du einen Ozean überquert hattest, auf der Insel enden.

Neunundzwanzig Fragen entschieden über ein Leben, und die Geldvorgabe ist der Teil, der die Menschen überrascht: Du brauchtest 18 bis 25 Dollar in der Hand, sonst konnte die Regierung entscheiden, dass du zur öffentlichen Last werden würdest, und dich zurückschicken. Bei der rechtlichen Prüfung ging es weniger darum, wer du warst, als darum, was du in wenigen Minuten beweisen konntest – dein Handwerk, dein Geld, deine Pläne. Die Armut selbst war der verdächtige Zustand.

Probier es aus: Schreib deine eigenen 29 Fragen für jemanden, der in dein Leben eintritt – und schau, wie wenige Antworten tatsächlich dessen Zukunft vorhersagen würden.

Die Treppe hinunter, Geld gewechselt, Zug erwischt

Einwanderer, die die Prüfung bestanden hatten, gingen die Treppe hinunter zum Gepäckraum, wechselten ihr Geld in US-Dollar um und konnten direkt auf der Insel Essen und Zugtickets kaufen, bevor sie mit der Fähre nach Manhattan oder New Jersey fuhren. Die Maschinerie hielt nicht am Wasserrand an. Settlement Houses wie das Hull House in Chicago, gegründet von Jane Addams, und das Henry Street Settlement in New York warteten auf der anderen Seite und halfen den Einwanderern, Englisch zu lernen und sich an das amerikanische Leben zu gewöhnen.

Das Bestehen der Prüfung startete ein zweites, leiseres System: Die Insel funktionierte als Reisebüro und Wechselstube und brachte die Neuankömmlinge auf Fähren und Züge Richtung Jobs und Verwandte. Dann übernahmen Organisationen wie das Hull House und das Henry Street Settlement den Staffelstab und lehrten Englisch, um die Landung zu glätten. Die Ankunft war kein einziger Moment – sie war eine Staffel vom Schiff zur Insel zum Settlement House.

Probier es aus: Finde heraus, ob in dem Viertel, in dem sich deine Familie zuerst niederließ, ein Settlement House tätig war – viele Gebäude stehen noch heute.

Die 2 Prozent, die zurückgeschickt wurden

Etwa 2 Prozent der ankommenden Einwanderer wurden schließlich abgeschoben, meistens weil sie eine ansteckende Krankheit hatten oder als wahrscheinlich zur öffentlichen Last werdend galten. Die Insel hatte eine eigene Maschinerie für die Kranken: einen Hospitalkomplex, der 1902 eröffnet wurde, bis zu 750 Patienten aufnehmen konnte und zu dieser Zeit als eine der größten Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens in den Vereinigten Staaten galt. Für die Unglücklichen wurde die Insel, die ein neues Leben versprach, zu dem Ort, an dem ihr altes Leben endete – zurückgeschickt über dasselbe Wasser, das sie gerade überquert hatten.

Zwei Prozent klingen klein, bis man die Rechnung gegen 12 Millionen Menschen anstellt. Die Abschiebung lief meistens auf zwei Ursachen hinaus – eine ansteckende Krankheit oder das Urteil, dass du zur öffentlichen Last werden würdest –, und das 1902 erbaute Krankenhaus mit 750 Betten war der Ort, an dem diese Urteile gefällt wurden. Es war eine der größten

Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens des Landes, gebaut nicht, um Ankommende willkommen zu heißen, sondern um auszusortieren, welche Amerika verweigern würde.

Probier es aus: Multipliziere 2 Prozent mit der Größe irgendeiner Gruppe, der du angehörst – und spür, wie viele Menschen diese Marge stillschweigend ausschließt.

1907: eine Million Menschen in einem Jahr, 11.747 an einem einzigen Tag

Das Rekordjahr war 1907, als 1.004.756 Einwanderer abgefertigt wurden – und an einem einzigen Tag im April kamen 11.747 auf einmal an. Stell dir vor, wie die Große Halle diese Menge Tag für Tag schluckte. Dann änderte der Erste Weltkrieg die Aufgabe der Insel: Sie wurde ein Internierungslager für verdächtige feindliche Ausländer, und die Zahl der abgefertigten Einwanderer ging drastisch zurück. Das meistbefahrenste Tor der amerikanischen Geschichte wurde zu einem Sammellager für Menschen, vor denen sich die Regierung fürchtete.

Die Zahlen erzählen die Geschichte eines Systems am Limit: über eine Million Menschen im Jahr 1907, mit 11.747, die an einem Apriltag an Land gingen – mehr als manche Kleinstadt Einwohner zählt. Der Krieg kehrte den Zweck der Insel um. Dieselben Gebäude, in denen die Hoffnungsvollen abgefertigt wurden, hielten verdächtige feindliche Ausländer fest, und die Einwanderung brach zusammen. Ein Ort, der durch Willkommen definiert war, lässt sich für Misstrauen umfunktionieren, ohne einen einzigen Ziegel zu verändern.

Probier es aus: Teile 11.747 durch die Stunden eines Arbeitstags, um ein Gefühl für das Tempo zu bekommen, mit dem die Inspektoren auf dem Höhepunkt von 1907 konfrontiert waren.

Die Quotengesetze verkleinern das Tor auf einen Spalt

Der Emergency Quota Act von 1921 begrenzte die Einwanderung nach Nationalität und deckelte die Zahlen aus jedem Land. Der Immigration Act von 1924 ging weiter und schnürte die Quoten auf 2 Prozent der US-Bevölkerung jeder Nationalität ein, wie sie in der Volkszählung von 1890 erfasst war – was Südeuropäer scharf beschnitt, da nur wenige von ihnen 1890 gezählt worden waren. Nach 1924 verlagerte sich Ellis Islands Rolle von der Abfertigung neuer Einwanderer zur Inhaftierung und Abschiebung von Papierlosen ohne Aufenthaltstitel, mutmaßlichen Radikalen und Menschen, die auf Anhörungen warteten. Das große Tor wurde zur Hintertür für Papierkram und Strafe.

Das Gesetz von 1924 ist der mathematische Trick, der alles veränderte: Indem der Kongress die Quoten an die Volkszählung von 1890 koppelte, also an die Zeit, bevor Südeuropäer in großer Zahl eintrafen, fror er das Tor auf den Zustand eines früheren Amerikas ein. Die Insel schloss nicht – sie wurde umfunktioniert. Aus der Abfertigung wurden Inhaftierung und Abschiebung von Papierlosen ohne Aufenthaltstitel, mutmaßlichen Radikalen und Menschen, die auf Anhörungen warteten. Das Gebäude blieb beschäftigt; das Willkommen nicht.

Probier es aus: Vergleiche die Herkunft der Einwanderer in deinem Bundesstaat heute mit der Volkszählung von 1890 – und sieh, wie weit sich die Quotenrechnung von der Realität entfernt

hat.

Eisenbetten und ein Speisesaal für tausend

Einwanderer, die über Nacht festgehalten wurden, schliefen in Schlafsaalräumen mit Reihen von Eisenbetten, und der Speisesaal konnte bis zu 1.000 Menschen gleichzeitig verpflegen. Stell dir vor: zwei Wochen im Zwischendeck überstanden, die sechs Sekunden dauernde körperliche Untersuchung passiert – und dann, weil eine Frage unbeantwortet blieb oder ein Kreidezeichen auf deinem Mantel stand, hieß es: warten. Du bekamst ein Eisenbett in einer Reihe von Eisenbetten und einen Platz in einer Halle, die tausend Fremde gleichzeitig fütterte. Die Freiheit war eine Anhörung entfernt, und die Insel fütterte das Warten.

Die Inhaftierung auf Ellis Island war ein Massen-Nirgendwo: Eisenbetten in Reihen und ein Speisesaal, gebaut, um tausend Menschen gleichzeitig zu sitzen. Der Maßstab verrät, wie alltäglich das Warten war – tausende Menschen, an jedem beliebigen Tag, schwebend zwischen Annahme und Abschiebung. Die Infrastruktur der Insel war auf Durchsatz gebaut, und in den Schlafsälen und im Speisesaal verlangsamte sich dieser Durchsatz auf das Tempo einer bürokratischen Entscheidung.

Probier es aus: Iss diese Woche eine Mahlzeit in einer großen Kantinenhalle und achte darauf, wie die Größe des Raums verändert, wie allein du dich fühlst.

12. November 1954: Der letzte Häftling geht hinaus

Ellis Island schloss am 12. November 1954 offiziell als Einwanderungsstation. Der letzte Häftling war ein norwegischer Handelsschiffsmatrose namens Arne Peterssen, und er wurde an diesem Tag entlassen. Nach sechs Jahrzehnten – 12 Millionen Ankünfte, ein Brand, ein Krieg, Quotengesetze – endete der Lauf der Insel nicht mit einer Zeremonie, sondern mit einem Matrosen, der in Freiheit ging. Dann schlossen sich die Türen und blieben zu.

Das Ende ist fast zu leise, um es zu glauben: Nachdem die Insel über 12 Millionen Menschen abgefertigt hatte, bestand ihr letzter Akt darin, einen einzigen norwegischen Handelsschiffsmatrosen, Arne Peterssen, am 12. November 1954 freizulassen. Die großen Eingänge der Geschichte enden in kleinen Ausgängen. Die Station, die einst 11.747 Menschen an einem Tag bewältigte, schloss mit einem Mann und einer offenen Tür.

Probier es aus: Trage den 12. November in diesem Jahr in deinen Kalender ein – den Jahrestag des Tages, an dem die Insel verstummte.

From rot to two million visitors a year

After closing, Ellis Island sat abandoned and decaying for decades. In 1965 it became part of the Statue of Liberty National Monument under the National Park Service. A major restoration began in the 1980s, costing \$156 million and funded largely by private donations through the Statue of Liberty-Ellis Island Foundation. The restored main building opened as the Ellis Island Immigration Museum in September 1990.

The rescue took three moves: national park status in 1965 stopped the bleeding, private money—\$156 million through the Statue of Liberty-Ellis Island Foundation—paid for the rebuild, and the museum opened in September 1990. A place abandoned to rot became a national monument because citizens decided the building itself was the artifact. The island's second act was funded by the descendants of its first.

Probier es aus: Donate to or visit a historic site in your town this month—restorations run on small contributions, not just \$156 million ones.

700,000 names on steel, two million visitors a year

Today the American Immigrant Wall of Honor on Ellis Island carries the names of more than 700,000 immigrants and their descendants, inscribed on stainless steel panels. The Ellis Island Immigration Museum draws approximately 2 million visitors each year. More than 100 million Americans can trace ancestors who came through the island—nearly 40 percent of the country. The island that once sorted the hopeful now holds their names in metal.

The Wall of Honor flips the island's original logic. Inspectors once wrote chalk marks on immigrants' coats to flag them; now 700,000 names are etched in stainless steel to claim them. With over 100 million Americans—nearly 40 percent of the country—able to trace an ancestor through Ellis Island, and 2 million people visiting the museum each year, the place that judged arrivals has become the place America goes to find itself.

Probier es aus: Visit the Wall of Honor's online database and search for your surname—700,000 names are waiting.

Die besten Zitate

- "X" für eine mögliche geistige Behinderung, ein "E" für Augenprobleme und ein "H" für Herzbeschwerden" - der Kreidcode der Ärzte
- "sechsekündige Untersuchung" - die Prüfung, die über ein Leben in Sekunden entschied
- "Zwischendeck" — der unterste Teil des Schiffes, wo die Kojen dreifach übereinander gestapelt waren
- "public charge" - die zwei Wörter, die dich zurückschicken konnten

Kritik

Das Buch presst sechs Jahrzehnte in kurze Kapitel, daher bekommen die tieferen Strömungen – die einwanderungsfeindliche Politik, die eugenikdurchsetzte Wissenschaft hinter manchen medizinischen Ausschlüssen, das Leben der Festgehaltenen nach 1924 – weniger Raum als die berühmten Inspektionsszenen. Leser, die eine wissenschaftliche Darstellung des Einwanderungsrechts oder die Perspektive der Deportierten selbst suchen, brauchen längere Geschichtswerke. Es ist als Einführung gebaut, am stärksten bei Szenen und Zahlen, schwächer bei Analyse und bei Stimmen jenseits der Beamten und der wenigen namentlich genannten

Ankömmlinge.

In einem Satz

Sechzig Jahre lang entschied eine kleine Insel im Hafen von New York, wer Amerikaner wurde – und fast 40 Prozent von uns verdanken unserer Namen ihrem Urteil.

Für wen sich das Buch eignet

Alle, deren Stammbaum den Atlantik überquert – und alle, die die Freiheitsstatue oder das Ellis-Island-Museum besuchen wollen und die Gebäude für sich sprechen lassen möchten. Lehrer und Eltern finden die Szenen, von den Kreidestrichen bis zum Knopfhaken, fertig aufbereitet für Kinder, die Geschichte langweilig finden.